



SDAT-Fischgruppen-Merkblatt

Buntbarsche aus dem Malawi-See

Mehr als 600 Arten aus der Familie Cichliden. Es werden zwei Hauptgruppen unterschieden:

- Felsenbuntbarsche (Mbunas) sind Bewohner felsiger und steiniger Küstenabschnitte.
- Non Mbunas (Sandcichliden, Utakas, Kaiserbuntbarsche, räuberische Arten) leben meist über sandigem Boden im küstennahen Freiwasser oder in Sand-Fels/Stein-Übergangszonen.

Sozialverhalten: Besatz entweder mit eher aggressiven Mbunas oder eher ruhigen Non Mbunas wird empfohlen; Maulbrüter im weiblichen Geschlecht; Männchen verteidigen Reviere; Haltung von 1 Männchen mit mehreren Weibchen einer Art; Gruppen von mehreren Arten sind wegen der innerartlichen Aggressivität der Männchen von Vorteil; einige grösser werdende Arten sind Raubfische.

Aquarieneinrichtung: Sandiger Bodengrund; Steinaufbauten mit vielen Verstecken; auch Zonen mit robusten Pflanzen sind möglich.

Wasser: klar und sauerstoffreich; Temperatur ca. 24-27 °C; recht hoher pH-Wert von 7,5-8,5; relativ mineralarm 210-235 Mikrosiemens/cm; eher weich 4°-6° Gesamthärte, 6°-8° Karbonathärte.

Aquariengrösse: Im Gesellschaftsbecken ist 1 Fisch von 10 cm pro 30 l Wasser bei vielen Strukturen mit Verstecken ideal. Mindestgrössen für:

- Kleinere Mbuna Arten = 240 Liter Aquarium (120 x 40 x 50 cm)
- Grösseren Mbunas / Utaka – Gruppe / Kaiserbuntbarsche = 375 Liter (150 x 50 x 50 cm)
- Raubfisch-Arten = 720 Liter (200 x 60 x 60 cm)

Vergesellschaftung: Eine Vergesellschaftung mit robusten Welsen (L-Welse und *Synodontis* - Fiederbartwelsen) ist bei ausreichend Verstecken (Höhlen) möglich.

Futter: Mbunas ernähren sich im See von Aufwuchs/Algen und den darin enthaltenen Kleinstlebewesen. Non Mbunas sind eher faunivor (Tierfresser). Gutes Trockenfutter wird gerne genommen und kann mehr pflanzliche (Mbunas) oder mehr tierische Bestandteile (Non Mbunas) enthalten.

Zucht: Maulbrüter, sie vermehren sich allgemein sehr stark. Die meisten Maulbrüter zeigen deutliche Geschlechtsunterschiede: Männchen sind deutlich farbiger und verfügen oft über Eiflecken auf der Afterflosse.

Besonderheiten: *Aulonocara* spp. (Kaiserbuntbarsche): Sie sind untereinander relativ verträgliche Kleintierfresser, werden aber von Mbunas stark unterdrückt; die Weibchen sind meist kleiner und graubraun gefärbt mit abgerundeter Rückenflosse.

Zebrabuntbarsche, *Pseudotropheus* spp., Türkisgoldbarsch, *Melanochromis auratus*, und andere *Melanochromis* spp. können untereinander sehr aggressiv auftreten und benötigen daher Verstecke in Felsen und Spalten. Als Mbunas ernähren sie sich von Aufwuchs und den darin enthaltenen Kleinstlebewesen. Sie brauchen regelmässig auch pflanzliche Kost.

Delphinbuntbarsch, *Cyrtocara moorii*, ist relativ friedlich, bis 25 cm Standardlänge und daher nur für Heimaquarien ab 2 m geeignet wie auch der Messerbuntbarsch, *Dimidiochromis compressiceps*, über 25 cm; Räuber.

Der strahlend blaue Azurcichlide, *Sciaenochromis fryeri*, wird im Freiland 12-15 cm gross und lebt räuberisch. Im Aquarium wird er oft 20 cm lang und braucht viel Platz in einem mind. 150 cm langen Becken. Er kann dann aber in Gesellschaft mit ähnlichen Arten gut gepflegt werden.